

Cornelius Becker
(1561-1604)

Psalm 97, SWV 195

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Der Herr, ist Kö— nig ü-ber- all— das Erd-reich sich— des freu- e,
die In- seln sol— len all- zu- mal— fröh-lich sein oh— ne Scheu- e,

Tenor
Bass

er-woh-net im— ver-borg-nen Licht, die Wol-ken um— ihn schwe- ben, seins Stuhls Fes-
tung— ist das Ge- richt, Ge-rech-tig-keit da— ne- ben da nach die Welt soll— stre- ben.
keit da— ne- ben, da nach die Welt— soll stre- ben.

2. Vor ihm geht fressend Feuer her, welches die Feind anzünden,
es blitzt und wetterleuchtet sehr, die Erd Schrecken empfindet,
wie Wachs die Berg zerschmelzen bald vorm Herren aller Herren,
der alles hat in seiner G'walt, den ganzen Kreis der Erden
beherrscht er weit und ferne.

4. Das hört Zion und ist sehr froh, die Kirche aller Enden
die freuet sich, daß Gott also schön führt das Regimente,
denn du, Herr, bist der Höchste allein, der überall regieret,
vor allen Göttern insgemein die Hoheit dir gebühret,
dein Herrlichkeit man spüret.

5. Wohl denen, die von Herzensgrund Gott lieb'n, stehn ab vom Bösen,
der Herr ihr Seel zu aller Stund in Gnaden wird erlösen.
Darum, ihr G'rechten, fröhlich seid, und freuet euch im Herren,
und preiset stets sein Herrlichkeit, rühmet sie weit und ferne,
dankt ihm von Herzen gerne.